

Drei Filme: Landwirtschaft und Landtechnik in Südamerika

Die beiden unabhängigen Agrar-Filmmacher Jörn und Tammo Gläser kommen gebürtig aus der Wedemark nördlich von Hannover. Für ihre Dokumentarfilme waren die beiden schon auf fünf Kontinenten unterwegs. In ihrem neuen Filmprojekt widmen sie sich der Landwirtschaft in Südamerika.

Die Geschichte startet mit einem Erntebesuch im Bundesstaat Mato Grosso in Brasilien. Die Agrarbetriebe hier produzieren Körnermais und Sojabohnen für den Weltmarkt. So mancher Betrieb ist mehrere zehntausend Hektar groß. Brasilien ist zudem der größ-

te Zuckerproduzent der Welt. Tammo und Jörn haben es geschafft eine Drehgenehmigung beim zweitgrößten Zuckerrohranbauer der Welt zu bekommen und zeigen hier die Ernte- und Transportarbeiten.

In Argentinien haben die Filmmacher Agrarbetriebe und Lohnunternehmer bei der Reis- und Maisernte begleitet und sich auch dem Thema Rinderhaltung gewidmet. Beeindruckende Luftaufnahmen zeigen Landmaschinen und Pampagebiete aus luftiger Höhe.

Das Zentraltal in Chile liegt zwischen den Anden und dem Pazifik. Es ist eine der frucht-

barsten Regionen der Welt. Bis zu 200 t Zuckerrüben vom Hektar werden hier gerodet. Jörn und Tammo haben in Chile in der Wein- und Tomatenernte gefilmt und zeigen, wie mit europäischer Landtechnik am anderen Ende der Welt gearbeitet wird. Treten Sie an zu einer spannenden Filmreise durch entlegene Agrarregionen in Südamerika, die Sie als Tourist nie sehen würden. *Ley/PM*

■ Spielzeit der drei DVDs mit Filmsprecher: 280 Minuten. Der Preis für die drei DVDs liegt bei 74,90 Euro. Mehr Infos unter www.landtechnikvideos.de



Filme aus Argentinien, Brasilien und Chile auf drei DVDs.

Foto: landtechnikvideos.de

Saaten-Union: Den Roggen mit in die Anbauplanung nehmen

Roggen ist nicht nur das robusteste und stresstoleranteste Getreide, sondern kann als Hybridsorte auch auf mittleren Böden ertraglich und wirtschaftlich mit Weizen mithalten. Neben der menschlichen Ernährung wird Roggen als Futtermittel, in Biogasanlagen und in der Ethanolproduktion eingesetzt. Dennoch sinken seit 2013 die Anbauflächen von Roggen stetig. Durch die Intensivierung des Pflanzenbaus scheinen viele Produktionsvorteile von Roggen in den vergangenen Jahren bei einigen Landwirten in Vergessenheit geraten zu sein.

Aufgrund der verstärkten Investition in die Hybridzüchtung wird die Saaten-Union auch in Zukunft den stetig steigenden Zuchtfortschritt weiter ausbauen und noch ertragsreichere Hybridsorten zur Verfügung stellen.

Mit der Aussaat 2018 verzeichnet man wieder steigende Aussaatflächen im Roggen. Nach erster Saaten-Union Schätzung ist der Roggenanbau in Deutschland um 10 % gestiegen und liegt bei ca. 600.000 ha. Die Gründe sind vielfältig:

1. Ertragssicherheit: 2018 hat klar die Grenzen des Pflanzenbaus aufgezeigt. Die Wetterextreme nehmen zu und damit auch das Risiko der Ernteverluste oder gar des Ernteausfalls.

Ertragssicherheit gewinnt an Bedeutung. Hybridroggen ist mit Abstand die effizienteste Getreideart, die bei knappen Wasservorräten und limitiertem Nährstoffangebot die hohe Erträge erzielt und einen geringen Anspruch an den Pflanzenschutzmittelaufwand stellt.

2. Futterknappheit: Ein weiterer Grund kann auch mit der Trockenheit 2018 in Verbindung gebracht werden – die Futterknappheit. Trockengeschädigter Mais und schwache Getreideernten sorgen für z.T. starke Engpässe bei der Futtermittellieferung der Tierbestände. Dem Futtermangel wird mit Nebenprodukten wie Pressschnitzel,

Kartoffelpülpe etc. begegnet und die Rationen werden mit Stroh gestreckt. Dort wo nicht ausreichend Silomais verfügbar ist, kann Roggen-GPS eine potenzielle Versorgungslücke im Juni schließen.

3. Positive Preisentwicklung: Durch das sehr knappe Roggenangebot und die geringen Vorräte ist davon auszugehen, dass Roggen auch noch bis zur Ernte 2019 stark nachgefragt wird. Der Anbau für 2019 ist durch spezielle Preisangebote durchaus wirtschaftlich. Entscheidend ist dabei natürlich auch die Differenz zum Weizenpreis. Regional liegt der Preis für Brotroggen momentan über dem

Preis für B-Weizen. Es ist zu erwarten, dass sich die Roggenpreise aufgrund der Knappheit unabhängig vom Weizenmarkt entwickeln und auf einem hohen Niveau bleiben.

4. Fallende Rapsflächen: Verliert eine Kultur an Anbaufläche, gewinnt eine andere. Während Getreide bereits während der Ernte einen massiven Preisauftrieb erlebte, rutschte der Raps weiter ab, unter das Niveau der Vorjahre. Das und zunehmende Probleme in der pflanzenbaulichen Führung sorgten im Raps für eine Kürzung der Anbauflächen. Ein Teil der Flächen konnte Roggen für sich gewinnen. *Ley/PM*

Maisadour Semences wird zu MAS Seeds

Aus Maisadour Semences wird MAS Seeds. Das angekündigte Geschäftsführer Regis Fournier im Mai zunächst intern an. Inzwischen ist es offiziell: MAS Seeds ist die neue Saatgutmarke der Maisadour-Gruppe. „So können wir uns besser auf unsere internationale Ausrichtung fokussieren“, so Fournier. Sein Ziel: Den Umsatz bis 2026 zu verdreifachen, „um ein wichtiger Akteur unter den Saatgutunternehmen zu werden“.

Durch das kontinuierlich hohe Wachstum, welches eine Expansion des Unternehmens – nicht nur in Europa, sondern weit darüber hinaus ermöglichte, wurde im Laufe der Jahre die Produktpalette stetig erweitert. Aktuell umfasst das Angebot von MAS Seeds neben Maissaatgut auch Sonnenblumen-,

Raps-, Luzerne- und Futterrübensaatgut. Der neue Name und das neue Gesicht spiegeln somit nicht nur die neue Vielfaltigkeit an hochwertigem Saatgut wider, sondern sollen auch das ambitionierte Wachstum unterstreichen. Das neue Logo symbolisiert, wie das Saatgut aus den Feldern emporwächst. Der neue Name unterstreicht die Artenvielfalt in Zucht,

Produktion und Verkauf von Mais, Sonnenblumen, Winterraps, Luzerne und anderen Saaten.

In Niedersachsen gibt es mit Heiko Ropers (Vertriebsleiter Westdeutschland) und Claas Meyer (Gebietsleiter Niedersachsen) zwei Ansprechpartner. Beide verfügen über fundierte Kenntnisse der Branche und haben jahrelange Erfahrung im Agrarbereich. *Ley/PM*

